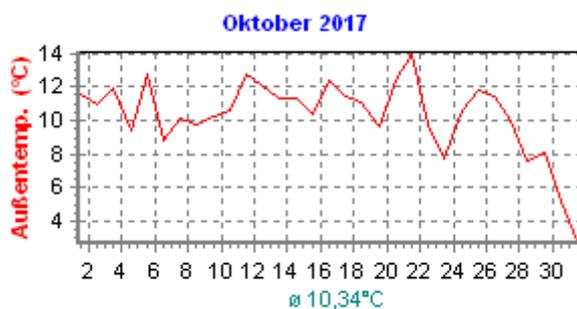


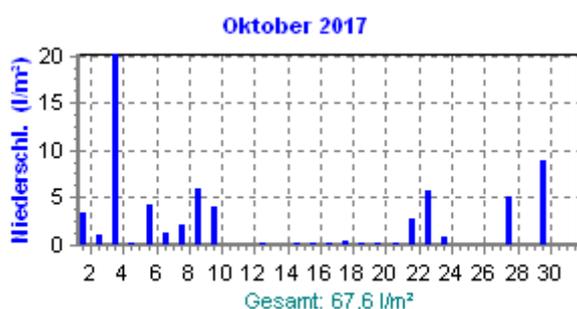
Monatsberichte 2017

Beachten: Der grafische Temperaturverlauf zeigt die **Durchschnittswerte**, nicht Maximal- u. Minimalwerte
Werner Neudeck – Schenkstr.17 – 86609 Donauwörth Mail: wetter@wernerneudeck.de

Oktober



WzWin32 - Wetterstation Donauwörth - copyright W.Neudeck



WzWin32 - Wetterstation Donauwörth - copyright W.Neudeck

Erwähnenswert:

Nach einem eher enttäuschenden ersten Monatsdrittel konnten wir ab dem 11. einen herrlichen „Goldenen Oktober“ genießen, sobald der Morgennebel sich aufgelöst hatte. Dies führte dazu, dass die Durchschnittstemperatur bis zum 21. beachtliche 1,6 Grad über dem normalen Monatswert lag.

Auf Grund von 13 Nebeltagen (normal 11) waren mehr als 6 Stunden Sonne pro Tag nicht zu erreichen. Dafür gab es aber auch keinen Tag völlig ohne Sonnenschein. So erzielten wir zum Monatsende 109 Sonnenstunden (normal 104)

Interessant am Rande:

Das erste Monatsdrittel war für Oktober sehr regnerisch, hatten wir doch bis zum 9. jeden Tag Niederschlag zu vermelden. Die sehr hohe Gesamtzahl an Niederschlagstagen kam aber auch durch Nebelnässen an 9 Tagen zustande.

Die Windmenge war für Oktober hoch und wir erzielten **10 Tage** mit 30 km/h oder mehr (normal 2).

Der Monat lag mit einer Durchschnittstemperatur von 10,4 °C deutlich über dem Schnitt (normal 9,6 °C).

Es gab 5 warme Tage (normal 3), nur 4 kalte Tage (normal 7) und einen Frosttag (normal 2).

Das Tagesmaximum von 21,9 °C wurde am 16. um 15 Uhr 25 erreicht, die Minimaltemperatur betrug -1,4 °C am 31. um 7 Uhr 05.

Der Luftdruck bewegte sich im ganzen Monat im Hochdruckbereich, was zu einem Schnitt von 1021,8 hPa beitrug.

Die Niederschlagsmenge lag mit 67,6 l/m² über dem Schnitt (19 % mehr als üblich). Den höchsten Tageswert mit 20,2 Litern erzielten wir am 3. bei Starkregen am Vormittag.

Mit **22 Niederschlagstagen** lagen wir erheblich über dem Schnitt (normal 14).

Die höchste Windgeschwindigkeit wurde am 29. um 8 Uhr 10 mit 62 km/h gemessen (windgeschützte Lage).

Die durchschnittliche Windgeschwindigkeit war mit 7,3 km/h relativ hoch und der Wind wehte überwiegend aus Westen.

Gesamteindruck:

Der Oktoberstart präsentierte sich regnerisch sowie etwas unterkühlt und der Tag der Deutschen Einheit verlief mit Dauerregen. Der erste Herbststurm „Xavier“ am 5. verursachte in Norddeutschland massive Probleme, bei uns herrschte zunächst trotz heftiger Windböen Sonnenschein bei maximal 20 Grad und erst am Abend setzte Niederschlag ein. Das Hoch „Tanja“ weitete seinen Einfluss aus dem Mittelmeerraum immer weiter nach Norden aus und ab dem 11. kehrte damit spätsommerliches Wetter zurück, das ab dem 14. sogar für Werte bis nahezu 22 Grad sorgte. Fallender Luftdruck ab dem 17. kündigte ein allmähliches Ende dieser Schönwetterperiode an und am 22. war es dann soweit. Es erfolgte ein regelrechter Temperatursturz, begleitet von Schauern und am 23. wurden nur noch 9,7 Grad erreicht. Doch nach zwei Tagen war das Schlimmste schon überstanden und der Spätherbst kehrte mit Sonnenschein zurück. Am 27. beendete allerdings ein Kaltlufteinbruch aus dem Norden endgültig die spätherbstliche Witterung mit einstelligen Temperaturen und Niederschlag. Das Sturmtief „Hewart“ sorgte am 29. für hohe Windgeschwindigkeiten, die bei uns aber keine größeren Schäden verursachten. Am Monatsletzten kam es zum einzigen Frosttag des Monats

Insgesamt betrachtet war der Oktober nach einem schlechten Start ein sehr warmer Herbstmonat mit Niederschlagsüberschuss und ausreichend Sonnenschein.